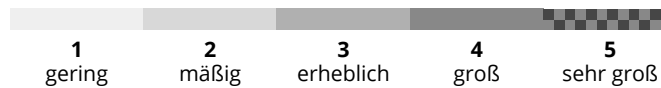
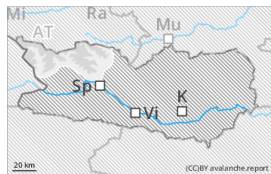


Lawinen können teilweise in bodennahen Schichten anreißen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 15. Dezember 2024



Altschnee



Lawinen können teilweise in bodennahen Schichten anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Schattenhängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die älteren Triebsschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen erlauben an Schattenhängen eine sehr langsame Verbesserung der Bedingungen. Der obere Teil der Schneedecke ist weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Samstag ziehen von Südwesten her immer wieder dichte Wolken durch, die Gipfel geraten zeitweise in Nebel, die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Es bleibt meist niederschlagsfrei. Der Wind dreht allmählich auf Nordwest und weht meist schwach bis mäßig, in Gipfellagen sind Böen um 50 km/h möglich. Es kühlt wieder etwas ab, in 3000 m zu Mittag rund -11 Grad, in 2000 m um -4 Grad und in 1000 m um 0 Grad.

Tendenz

Die Wettervorhersage und damit auch die Entwicklung der Lawinengefahr sind unsicher.